

Dr. agr. Reinhard Günther

* 03.08.1941 in Ktery, Kreis Lentschütz, Wartheland

Wasserhaushaltsforschung, Agrarmeteorologie, Beregnungssteuerung

Reinhard Günther wurde am 3. August 1941 in Ktery, Kreis Lentschütz, dem damaligen Wartheland, geboren. Die Kriegsfolgen zwangen die Familie zur Suche einer neuen Heimat. Reinhard Günther besuchte von 1948 bis 1958 zunächst die Grundschule in Mellingen und dann die Mittelschule in Magdala. Nach einer Lehre als Spitzendreher im Mähdrescherwerk Weimar arbeitete er dort, mit 19-monatiger Unterbrechung durch den Wehrdienst, bis 1967. Nach Feierabend erwarb er 1966 an der Volkshochschule das Abitur.

1968 nahm er ein Studium zum Diplomlehrer für Mathematik und Physik an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) in Jena auf, das er nach vier Jahren erfolgreich beendete. Nach dem Studium war er als wissenschaftlicher Assistent an der FSU tätig, wo er Lehrveranstaltungen für Studenten durchführte, mehrere Diplomarbeiten betreute und an der Entwicklung von Lehr- und Lernprogrammen sowie an der Erstellung von Lehrbüchern für den Physikunterricht beteiligt war.

Als 1978, in der beginnenden Hochkonjunkturphase der Bewässerungsforschung der DDR, im Jenaer Bereich des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit der AdL die Weichen in Richtung solider wissenschaftlicher Untersuchungen zum Boden- und Pflanzenwasserhaushalt gestellt wurden, war die Einstellung von Dr. Günther eine Personalentscheidung, die sich sehr bald als Glücksfall für das Institut wie für das Fachgebiet erweisen sollte. Zunächst galt es, eine Lysimeteranlage im Feld mit automatischer Messwerterfassung zu konzipieren, die bekannte Mängel anderer Anlagen vermied und zur Grundlage langjähriger Untersuchungsprogramme wurde.

Für das Entstehen der Lysimeteranlage gab es einerseits günstige Bedingungen, die maßgeblich durch Professor Dieter Roth vertretenen wissenschaftlichen Programm und der prioritären Einordnung der Lysimeterstation in die Gesamtentwicklung des Institutes durch den damaligen Direktor Professor Klaus Schwarz bestanden. Andererseits waren Engpässe hinsichtlich Baukapazitäten, Material und Geräte durch ein ideenreiches und kreatives Herangehen des wissenschaftlichen Mitarbeiters Reinhard Günther zu überwinden, So konnte der automatische Messbetrieb in der Lysimeterstation Großobringen, sowohl die Erfassung der Lysimeterdaten als auch die Daten des installierten meteorologischen Messfeldes, dem heutigen Messfeld Buttstedt, am 1. Oktober 1982 unter der Leitung des Stationsleiters Reinhardt Günther beginnen.

Die wichtigsten von ihm bearbeiteten Fragestellungen waren:

- Zusammenhang zwischen meteorologischen Größen und Pflanzenwasserverbrauch
- Weiterentwicklung von Verdunstungs- und Bodenfeuchtemodellen
- Parameter für den effizienten Einsatz von Zusatzwasser in der Pflanzenproduktion
- Wasserverbrauch und Biomassebildung.

Mit dem Thema "Entwicklung einer Wasserhaushaltsmessstation auf der Basis wägbarer Lysimeter sowie Ergebnisse zum Wasserverbrauch und zur Wasserbilanz von Winterweizen, Sommergerste und Zuckerrüben auf einer Löss-Braunschwarzerde" wurde er 1987 mit dem Prädikat "magna cum laude" an der AdL der DDR zum Dr. agr. promoviert.

Mit der Neuordnung der Kapazitäten infolge der politischen Wende ist es unter seiner tätigen Mithilfe gelungen, die Lysimeterstation in die Zukunft zu führen. Der Aufbau des agrarmeteorologischen Messnetzes für Thüringen mit heute 24 zuverlässig betriebenen Stationen (Stand 2025) erfuhr wiederholt Anerkennung über die Grenzen Thüringens hinaus.

Damit wurde eine wichtige Voraussetzung für neue Beratungsangebote für die Praxis geschaffen. Pflanzenbaufax, Beregnungsberatung, Obstbaufax und weitere Angebote wären ohne kostengünstig verfügbare Wetterdaten nicht möglich.

Seit 1991 war Dr. Günther Mitarbeiter der Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) Thüringen, später der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL), heute Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR). Man kann rückblickend sagen, dass Staatsordnung und die Konfiguration der Einrichtungen wechselten. Das Arbeitsgebiet von Dr. Günther wurde bewahrt, kontinuierlich weiter ausgebaut und der Lösung aktueller Fragen angepasst.

Als ein Modellvorhaben zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie 2004 die Möglichkeit eröffnete, zur Aufklärung von Zusammenhängen des Stoffaustretes unterschiedlicher Böden jedem der beiden Lysimeterkeller einen Anbau mit je sechs weiteren Lysimetern hinzuzufügen, zögerte Dr. Günther nicht und nahm sich der fachlichen und über weite Strecken auch der technischen Vorbereitung dieser Maßnahme in bewährter Weise an.

Reinhard Günther ist in verschiedenen länderübergreifenden Fachgremien zur Lysimetrie und Agrarmeteorologie ein gefragter Wissenschaftler, so im Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik (DVWK) später DWA..

Aus der Vielzahl seiner veröffentlichten Leistungen seien einige besonders hervorgehoben:

- 21 wissenschaftliche Veröffentlichungen als Erstautor, 29 als Mitautor
- 15 Standpunkte, Konzeptionen und synthetische Informationen
- über 70 Witterungsberichte für die Fachpresse
- 20 Ergebnisberichte der Lysimeterstation
- drei Forschungsberichte als Erstautor, drei als Mitautor
- Mitautorenschaft bei 13 Agrarberichten, 22 Fachartikeln und zwei Regelwerken des DVWK/DWA.

Nicht zuletzt ist er Mitautor der zusammenfassend berichtenden Lysimeterbroschüre. Insgesamt wären rund 220 Nennungen erforderlich, nicht mitgezählt rund 200 Vorträge, etwa zehn Gutachten und einige Poster.

Einen Originalbeitrag von Dr. Günther zum World Congress of Soil Science; 2006 (18. WCSS) in Philadelphia, USA konnte er wegen eines Krankenhausaufenthaltes nicht selbst halten, wurde aber von einer Mitarbeiterin der TLL vertreten.

Seine Mitarbeiter schätzten in all den Jahren seine unbedingte Zuverlässigkeit sowie seine Zähigkeit bei der Lösung von Problemen. Sie schätzten auch sein beharrliches Klopfen an mancher Tür, hinter der materielle Voraussetzungen für eine ordentliche Arbeit vermutet werden durften. Ihm taten sich dann auch Türen auf, die manchem anderen verschlossen geblieben wären.

Die Arbeit von Dr. Reinhard Günther ist denen, die sie fortzusetzen haben, Ansporn und Verpflichtung sein. Wir wissen, dass wir auch in seinem Ruhestand auf seinen aktuellen Rat in schwierigen Situationen hoffen können.

Wir wünschen ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Gullich, P., 2006: Laudation zum 65. Geburtstag von Reinhard Günther in TLL-Schriftenreihe Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen (ISSN 0944-0348) Heft 10/2006, S. 5/6, (aktualisiert 2025)